

Ausstellungseröffnung  
25. September 2018, 18.30 Uhr

**18.30 Uhr Grußworte**

Manfred Osenger  
1. Bürgermeister der Stadt Duisburg  
  
Dr. Stefan Müller  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
  
Dieter Zisenis  
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Duisburg-Niederrhein

**18.45 Uhr Thematische Einführung**

Dr. Stefan Müller

**19.15 Uhr Gespräch mit Zeitzeugen**

*Gesprächsführung:* Dieter Zisenis

Izos Georgios  
Griechische orthodoxe Gemeinde der hl. Apostel  
Peter und Paul, Duisburg  
  
Achilleas Karpidis  
Griechische Gemeinde Duisburg und Umgebung e.V.,  
Duisburg

**Im Anschluss Führung durch die Ausstellung**

*Gesamtmoderation:* Dieter Zisenis, KDA – Kirchlicher  
Dienst in der Arbeitswelt Duisburg-Niederrhein

*Musikalische Begleitung:* Duo „Notios Anemos“  
mit Marianna Zormpa und Manolis Manouselis

Veranstaltungsort:  
**Kulturkirche Liebfrauen  
König-Heinrich-Platz 3  
47051 Duisburg**

Laufzeit der Ausstellung:  
25. September bis 13. Oktober 2018  
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa., 9 bis 17 Uhr

Verantwortlich:  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Archiv der sozialen Demokratie  
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Organisation und Anmeldung:  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Archiv der sozialen Demokratie  
Eva Vary  
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn  
Tel.: (0228) 883-8014  
Fax: (0228) 883-9204

**Bitte melden Sie sich per E-Mail an unter:**

<https://www.fes.de/lnk/3c6>

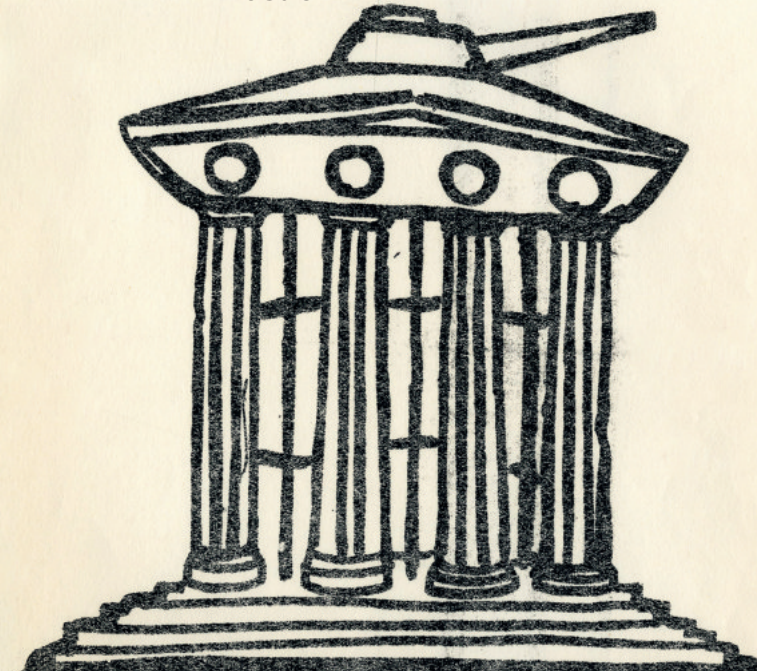
Gefördert durch



Auswärtiges Amt

**Solidarität und Widerstand**  
Deutsch-griechische Beziehungen  
während der griechischen  
Militärdiktatur 1967–1974

**Ausstellungseröffnung in  
der Kulturkirche Liebfrauen  
in Duisburg,  
König-Heinrich-Platz 3,  
am 25. September 2018,  
18.30 Uhr**



**Impressum**

**Projektgruppe Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie:**  
Dr. Anja Kruke, Dr. Meik Woyke, Dr. Stefan Müller, Jens Hettmann, Petra Giertz,  
Sophia Egbert

**Projektgruppe ASKI:** Dr. Kostis Karpozilos, Dr. Vangelis Karamanolakis,  
Angeliki Christodoulou, Anastasia Kapola, Ioanna Vogli

**Idee:** Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk

**Kurator:** Dr. Manuel Gogos, Agentur für geistige Gastarbeit

**Design:** Büro für grafische Angelegenheiten

Die Wanderausstellung wurde als Kooperation des Archivs der sozialen  
Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der sozialhistorischen Archive (ASKI)  
in Athen erarbeitet und vom Deutsch-Griechischen Zukunftsfonds des  
Auswärtigen Amtes großzügig unterstützt.

**laboratorium**  
im Zentrum für Politik, Bildung und kulturelle Gestaltung

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**ΑΡΧΕΙΑ  
ΣΥΓΧΡΟΝΗΣ  
ΚΟΙΝΩΝΙΚΗΣ  
ΙΣΤΟΡΙΑΣ**

## Solidarität und Widerstand Deutsch-griechische Beziehungen während der griechischen Militärdiktatur 1967–1974

Vor 50 Jahren übernahm in Griechenland eine Obristen-junta durch einen Militärputsch die Macht. Das Regime hielt sich trotz griechischen und europaweiten Widerstands sieben Jahre lang. Neben den Niederlanden und Skandinavien bildete die Bundesrepublik Deutschland ein wichtiges Zentrum der Oppositionsbewegungen gegen die Obristendiktatur. Dabei spielten Parteien, Gewerkschaften und politische Stiftungen eine zentrale Rolle. Nicht zuletzt die SPD und an ihrer Seite die Friedrich-Ebert-Stiftung praktizierten Solidarität mit dem Widerstand in Griechenland. Aber auch Exilgriech\_innen erhoben ihre Stimme, obwohl der lange Arm der Junta und deren Einschüchterungsversuche bis ins Ausland reichten. Namhafte Medien, besonders herauszuheben sind die Deutsche Welle und der Bayerische Rundfunk, verliehen dem Widerstand eindrucksvoll Bild, Text und Stimme.

Die Ausstellung wurde in deutsch-griechischer Kooperation erarbeitet und vom Auswärtigen Amt großzügig gefördert. Über die politisch-historische Würdigung hinaus führt sie die überragende Bedeutung des gemeinsamen Bekenntnisses zu Demokratie und Solidarität in Europa auch im aktuellen politischen Kontext deutlich vor Augen.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung ein!



links: Französisches Plakat zur Machtergreifung der Obristen

unten: Studenten der Athener Universität, geblendet vom Scheinwerferlicht des Militärs vor einer Wand mit der Schriftzug »Freiheit«



links: Das Plakat »Nie wieder Faschismus« spielt auf das italienische Ultimatum an Griechenland anno 1940 an.

unten: Konzert im Rahmen der Jugendkonferenz der IG Metall 1968 in Essen, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten der SPD und der Jugendorganisation der Zentrumsunion EDIN



**MELINA MERCOURI**  
SINGT FÜR FREIHEIT IN GRIECHENLAND

Mit Lore Lorentz  
**LORE LORENTZ**  
Kunstkollektive Stuttgart

Chansons Folklore  
Orchester  
MIKIS THEODORAKIS  
mit  
Maria Faraouti  
und Antonis Katsouris  
Paris  
Frangiskos Voulgaris  
Dionysios  
Georg Pappas  
Lübeck

Schirmherr:  
Ministerpräsident  
HERZOG KÜHN

Sonntag, 12. März 1968  
Beginn 17:00 Uhr  
**Essen  
Grugahalle**

Eintritt: 5,- DM  
Freiwillig für die Opfer  
der Diktatur in Griechenland



oben und rechts: Solidaritäts- und Protestplakat aus Deutschland

unten: Solidaritätsaktivitäten im Umfeld deutscher Universitäten

links und unten:  
Mikis Theodorakis komponiert im Exil 1970 den Soundtrack zu Costas Gavras Film »Z« und vertont den »Canto General« seines Freundes Pablo Neruda.



Abb.:  
Titel: ASKI,  
ASKI (2), Quelle:  
AdsD (2), ASKI,  
Quelle: DoMid-  
Archiv, Köln,  
Quelle: AdsD (2),  
ASKI (v. l. n. r.)